

PRESSEINFORMATION

POTRETTI



FRANKFURT AM MAIN, OKTOBER 2014

POTRETTI. CONTEMPORARY FINNISH PHOTOGRAPHY

4. Oktober – 30. November 2014

Eröffnung: Freitag, 3. Oktober 2014, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 2. Oktober 2014, 14 Uhr

Anlässlich des Auftritts von Ehrengast Finnland zur Frankfurter Buchmesse 2014 knüpft das Fotografie Forum Frankfurt an die erfolgreiche Tradition der Gastland-Ausstellungen vergangener Jahre an und präsentiert vom 4. Oktober bis 30. November 2014 sieben zeitgenössische Fotokünstler aus Finnland. Die Ausstellung »Potretti« stellt Arbeiten aus dem Genre Porträt vor, deren Intention über die dokumentarische Darstellung hinausgeht.

Beteiligte Künstler sind **Elina Brotherus, Ulla Jokisalo, Harri Pälviranta, Nelli Palomäki, Raakel Kuukka, Iiu Susiraja** und **Santeri Tuori**.

Das Porträt ist das wohl beliebteste Genre der Fotografie. Dabei geht es darum, die Existenz der Identität zu erfassen. Das Porträt im Pass ist der visuelle Kommunikator, der auf den ersten Blick unsere Akzeptanz in einer fremden Umgebung etabliert. Im Familienalbum zeugt es von Festen und Erfolgen und beweist das genetische Erbe. In den sozialen Medien wird es zum Vorschaubild, mit dem wir erzählen, was die Welt von uns wissen soll.

Erstmals in Deutschland werden in »Potretti« (finnisch für Porträt) sieben zeitgenössische Fotografen aus Finnland, die mit verschiedenen charakteristischen Methoden und Medien wie Fotografie, Film, Video und Collage außergewöhnliche Themen bildlich umsetzen, mit ihren Beiträgen zur Porträtfotografie gemeinsam vorgestellt. Ihre Porträts oder Selbstporträts sind der Schlüssel zu ihren Geschichten. Aus der Beobachtung ihrer Umgebung entstehen intime Inszenierungen der Freude, der Selbstreflexion und der Ironie. Kindheit, Jugend, Körper, Mutterschaft, Familie, Altern, Gewalt und die Fotografie selbst sind die Leitmotive der Ausstellung.

In den 1980er und 1990er Jahren spielte das situative Porträt in der zeitgenössischen finnischen Fotografie eine außergewöhnliche Rolle. Der Autodidakt Eskö Männikkö erregte mit seinen Farbfotografien von finnischen Männern, die allein in abgeschiedenen Gegenden leben, großes Aufsehen, nicht nur wegen der Selbstironie seiner Ausstellungen in Räumen wie dem Portikus in Frankfurt 1996. In seiner Serie „Imaginary Homecoming“ reinszenierte der Künstler Jorma Puranen Porträts der Samen, der Ureinwohner Lapplands, aus dem 19. Jahrhundert, die er in einem Pariser Archiv gefunden hatte, in der Landschaft, in der sie aufgenommen wurden. Um diese Zeit fand auch Elina Brotherus mit ihren Farbfotografien internationale Anerkennung, die in einer einzigartigen Bilderzählung andere Menschen oder sie selbst in Landschaften oder Interieurs zeigen. Ihre Verweise auf Kunstgeschichte, Literatur und Musik betonen Verlust, Liebe und deren Fehlen. Auch der finnisch-amerikanische Fotokünstler Arno Rafael Minkkinen, der in den letzten dreißig Jahren in Finnland fotografierte und lehrte, hat das Genre des experimentellen Selbstporträts beeinflusst. Und Jan Kaila, der mit seiner in den 1980er Jahren begonnenen Langzeitstudie über das Leben des Naturalisten, Performers und Einsiedlers Elis Sinstistö eine Brücke zwischen Dokumentation und Performance schlug, beeinflusste die nächste Generation der Bildkünstler.

Seite 1/3

PRESSEINFORMATION

POTRETTI



»Potretti« zeigt die jüngste Generation der finnischen Talente, darunter **Nelli Palomäkis** tiefgründige Schwarzweißporträts und **Iiu Susirajas** Inszenierungen häuslicher Dramen. Universelle Themen wie Kindheit und Jugend finden sich in den Videoarbeiten von **Santeri Tuori** und den farbigen Straßenporträts von **Harri Pälviranta**. **Ulla Jokisalo** bezieht in ihren Collagen, die von der Schönheit und dem Bösen, dem Schmerz und dem Begehren erzählen, historische Fotografien ein. **Elina Brotherus** interpretiert in »Annonciation« ein persönliches Tagebuch der Wünsche, der Verluste und der Geduld. Und **Raakel Kuukkas** Selbstporträts mit wechselnden Hüten sind moderne Verwandte des Renaissanceporträts.

»Potretti« im Fotografie Forum Frankfurt

Diese Ausstellung, kuratiert von Celina Lunsford, künstlerische Leiterin Fotografie Forum Frankfurt, ist eine Zusammenarbeit zwischen FILI – Finnish Literature Exchange, Frame Visual Art Finland und dem Fotografie Forum Frankfurt. »Potretti« ist Teil des Kunst- und Kulturprogramms FINNLAND.COOL. Frankfurter Buchmesse. Ehrengast 2014.

Für die großzügige Unterstützung gilt ein besonderer Dank der GONDER Group sowie der Familie Pirkko & Josef Ackermann.

Publikation

Zum ersten Mal in der langjährigen Kooperation mit den Gastland-Projekten zur Frankfurter Buchmesse hat das Fotografie Forum Frankfurt ein Buch mit Fotografien und Literatur eines Landes konzipiert. Das zur Ausstellung erscheinende Buch »**POTRETTI. Photographs and Literature from Finnish Artists and Writers**« gibt einen Einblick in die fotografischen Arbeiten der ausgestellten Künstler, die durch Texte und Prosa der finnischen Literatur des 19. bis 21. Jahrhunderts begleitet werden. Die beteiligten Fotografen wurden dazu nach ihren Literaturempfehlungen gefragt. Folgende Autoren sind mit Textbeiträgen vertreten: Elias Lönnrot, Asko Sahlberg, Tove Jansson, Iiu Susiraja, Riikka Ala-Harja, Aki Salmela, Veikko Huovinen und Edith Södergran. Das Buch wird von Frank Bollinger (Dramaturg, Frankfurt/Helsinki), verantwortlich für den Textteil, und Celina Lunsford (künstlerische Leiterin des Fotografie Forum Frankfurt), verantwortlich für den Bildteil, herausgegeben. Es wurde mit Hilfe von FINNLAND.COOL und FILI – Finnish Literature Exchange realisiert und kostet 19 EUR.

Eröffnung

Die Ausstellung »Potretti. Contemporary Finnish Photography« wird am Freitag, 3. Oktober 2014 um 19 Uhr eröffnet. Es sprechen zur Begrüßung Celina Lunsford, künstlerische Leiterin des Fotografie Forum Frankfurt; Iris Schwanck, Direktorin des Gastlandauftrittes FINNLAND.COOL.

PRESSEINFORMATION

POTRETTI



Begleitprogramm

Samstag, 11. Oktober, 18 Uhr

Vortrag „The Artist and her Model“

Elina Brotherus, Fotografin, Finnland/Frankreich

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

Samstag/ Sonntag, 11./12. Oktober, 10–18 Uhr

Workshop Porträtfotografie „The Artist and her Model“

Elina Brotherus, Fotografin, Finnland/Frankreich

Der Workshop wird in englischer Sprache gehalten.

Mittwoch, 22. Oktober, 19 Uhr

Vortrag „Collecting and Exhibiting at the Finnish Museum of Photography in Helsinki“

Elina Heikka, Museumsdirektorin Finnish Museum of Photography, Helsinki

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten.

Ort

Fotografie Forum Frankfurt

Braubachstraße 30–32, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 29 17 26, contact@fffrankfurt.org

www.fffrankfurt.org

Öffnungszeiten während der Ausstellung:

Dienstag–Sonntag: 11–18 Uhr, Mittwoch: 11–20 Uhr, Montag geschlossen

Eintritt: 6 € (ermäßigt: 3 €)

Für mehr Informationen über die Ausstellung, einschließlich Pressebilder, kontaktieren sie bitte Andrea Horvay unter +49 (0) 69 29 17 26 oder unter presse@fffrankfurt.org.

ELINA BROTHERUS (geb. 1972 in Helsinki, Finnland) arbeitet mit Fotografie und Film. In ihrem Frühwerk beschäftigte sie sich mit subjektiven Erfahrungen wie der Präsenz und dem Fehlen von Liebe. Seit Ende der 1990er Jahre konzentriert sie sich auf die Beziehung zwischen menschlichen Figuren und Landschaften sowie auf den Blick des Künstlers auf das Modell.

In »Annonciation« (Verkündigung) kehrt sie zurück zu Fotos, die ihrer persönlichen Erfahrung und ihrer Bereitschaft entspringen, das immer noch tabuisierte Thema der Unfruchtbarkeit zu inszenieren. Während ihrer erfolglosen Versuche, schwanger zu werden, drehte Elina Brotherus in New York, wo sie damals lebte, den 16mm-Film »Wrong Face«. Im Unterschied zu den Fotos, die die bittere Realität der Unfruchtbarkeit in Tagebuchform dokumentieren, offenbart der Film ein anderes Gesicht: er zeigt eine entschieden freie und kreative Frau, die ihre Kunst ausübt. Diese jüngsten Werke sind beispielhaft für den Wunsch der Künstlerin, sich auch weiterhin mit dem Selbst und der Intimität zu beschäftigen. Ihre Fotografien sind in zahlreichen Katalogen und Zeitschriften erschienen; zwei Monografien – »Elina Brotherus, The Artist and her Model« (Le Caillou Bleu, 2012) und »Elina Brotherus, The New Painting« (Next Level / Thames and Hudson, 2005) – haben internationale Beachtung gefunden. Brotherus ist heute eine der bekanntesten finnischen Künstlerinnen. Ihre Werke wurden in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt und finden sich in den Sammlungen von Museen in aller Welt.

Nach ihrem MA in Analytischer Chemie an der Universität von Helsinki hat sie 2000 einen MA in Fotografie an der Universität für Kunst und Design, Helsinki erworben.

Elina Brotherus lebt und arbeitet in Finnland und Frankreich.

ULLA JOKISALO (geb. am 1955 in Kannus, Finnland) entwickelt einzigartige Collagen, zum Beispiel aus Illustrationen, Fotos, Objekten, Fäden, Nadeln und Bändern. Für ihre Erzählungen über das Schöne und das Böse, über Schmerz und Begehren nutzt sie Verweise auf Literatur, historische Fotos, Märchen, das Motiv des Spiegels, Natur und Mythologie. Ihr introspektives Alter Ego taucht oft als unschuldiges Kind auf, das die Bühne des Lebens kritisch oder träumerisch betrachtet. Jokisalo schloss ihr Studium an der Universität für Kunst und Design in Helsinki 1983 ab. Seit den 1980er Jahren wurden ihre Arbeiten in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, Russland, den USA und Japan gezeigt. 2011 fand ihre große Einzelausstellung »Intentions – Under the Guise of Play« im Finnischen Museum für Fotografie statt. Ihre Werke sind in den Sammlungen des Museums für zeitgenössische Kunst Kiasma in Helsinki und der Hasselblad Foundation in Göteborg sowie in vielen Privatsammlungen in Europa und Asien zu sehen. Sie ist in zahlreichen Büchern vertreten; beim Verlag Musta Taide sind zwei Monografien erschienen. Von 2002–2004 lehrte sie an der Universität für Kunst und Design; von 2004–2009 hatte sie die staatliche Kunstprofessur inne. 2011 wurde Jokisalo der Pro Finnland-Preis für ihr Lebenswerk verliehen.

RAAKEL KUUKKA (geb. 1955 in Anjala, Finnland), studierte an der Hochschule für Kunst und Design in Helsinki, wo sie 1979 und 1988 ihren Abschluss machte. In ihren Themen finden sich Spuren autobiografischer Erzählungen, ob in ihrem fortlaufenden Tagebuch aus Selbstporträts oder in den Studien von Familienmitgliedern und Familienerbstücken. In ihren Fotografien und Videos paart sich Intensität oft mit Ironie. Als Dozentin hat sie mit ihren situativen Selbstporträts viele Studierende beeinflusst. 2013 wurde sie mit dem finnischen Staatspreis für Fotografie ausgezeichnet; im selben Jahr erhielt sie zudem den Kouvola-Kunstpreis. Raakel Kuukka lebt und arbeitet in Helsinki.

NELLI PALOMÄKI (geb. 1981 in Forssa, Finnland) Schwarzweiß-Porträts offenbaren die Fragilität des gemeinsamen Augenblicks mit dem Sujet. Im Fokus stehen bei ihr Kinder und Jugendliche. Ihre Themen sind Wachstum, Erinnerung und die problematische Art unserer Selbstbetrachtung. Zu ihren wichtigsten Themen zählt die eigene Sterblichkeit.

Neben mehreren internationalen Gruppenausstellungen, zum Beispiel bei der Hasselblad Foundation in Göteborg, der Daegu Photo Biennale in Südkorea, im Nationalmuseum für Fotografie in Kopenhagen und in der Aperture Gallery in New York, sind ihre Einzelausstellungen bei Les Rencontres d'Arles, im Ordrupgaard Kunstmuseum in Kopenhagen, im Finnischen Museum für Fotografie in Helsinki und im Kulturhuset in Stockholm zu erwähnen. Ihre Werke wurden in mehreren Veröffentlichungen vorgestellt, etwa im TIME Magazine, im British Journal of Photography, im Independent Magazine, New York Magazine, Zoom und Exit. 2013 erschien ihr Buch »Breathing the Same Air« bei Hatje Cantz.

Palomäki hat an der Fakultät für Kunst, Design und Architektur der Aalto Universität in Helsinki studiert. Ihre Werke finden sich in den Sammlungen des Moderna Museet in Stockholm, im Museum für Fotografie in Den Haag, in der Hasselblad Foundation in Göteborg und im Kunstmuseum von Helsinki. Palomäki wird von der Galerie Taik Persons (Berlin) vertreten.

HARRI PÄLVIRANTA (geb. am 1971 in Tampere, Finnland) ist Fotokünstler und Wissenschaftler und hat an der Aalto Universität, Fakultät für Kunst, Design und Architektur in Helsinki, Finnland, im Fach Fotografie promoviert. Seine Werke wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in den USA, Südkorea und Europa ausgestellt, darunter 2014 in der Ausstellung MAC International im MAC, Belfast, Nordirland (Gruppenausstellung) und im Tampere Kunstmuseum TRI, Finnland (Einzelausstellung).

Theoretisch lässt sich Pälvirantas Arbeit als dokumentarisch bezeichnen, doch sein dokumentarischer Stil ist mit Konzepten wie konstruierter Realität und dramatisierten, narrativen Wirklichkeiten verwandt. Seine letzten Werkgruppen beschäftigen sich mit den Auswirkungen und der Darstellung von Gewalt in den Medien.

IJU SUSIRAJA (geb. 1975 in Turku, Finnland) studierte an der Kunstakademie Turku, Finnland, von 2008–2012. Sie arbeitet mit Fotografie, Video und Installationen. 2011 stellte sie sich im Projektraum des Museums für finnische Kunst erstmals der Öffentlichkeit vor. Ihre einzigartigen Selbstporträts, in denen es um Weiblichkeit, den Körper, Traditionen, gesellschaftliche Stereotypen und Liebe geht, entstehen aus tragikomischen Alltagssituationen. Ihre Aufnahme in die internationale Gruppenausstellung »Alice in Wonderland« in Finnland und Spanien war ein entscheidender Schritt in ihrer Laufbahn. Ihre großformatigen Fotografien und Videos finden sich in verschiedenen finnischen Museen.

SANTERI TUORI (geb. 1970 in Espoo, Finnland) studierte von 1990 bis 2000 an der Universität der Künste in Berlin und erwarb den MA an der Universität für Kunst und Design in Helsinki. Er arbeitet mit Fotografie und Video und verbindet die beiden Medien oft in einer einzigen Präsentation. Sein Werk beschäftigt sich konsequent mit Zeit und Veränderung. Die langsamen Bewegungen der Bilder fordern den Betrachter auf, zu untersuchen, wie und was er sieht. Winzige Veränderungen lösen Gefühle wie Erwartung, Freude und Melancholie aus. Tuori war seit 1997 an mehreren Ausstellungen beteiligt, und seine Werke sind in wichtigen Museumssammlungen in Finnland, Dänemark und Schweden zu sehen.

POTRETTI CONTEMPORARY FINNISH PHOTOGRAPHY

4. Oktober – 30. November 2014

Eröffnung: Freitag, 3. Oktober 2014, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: Donnerstag, 2. Oktober 2014, 14 Uhr

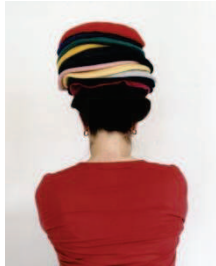


Iiu Susiraja

Luuta/Besen, 2010

Aus der Serie „Hyvä käytös“/„Gutes Benehmen“ (2008–2010)

© Iiu Susiraja



Raakel Kuuka

Triptyche/ Woman and Berets, 2004, Detail

© Raakel Kuuka/ VG Bild-Kunst, Bonn 2014

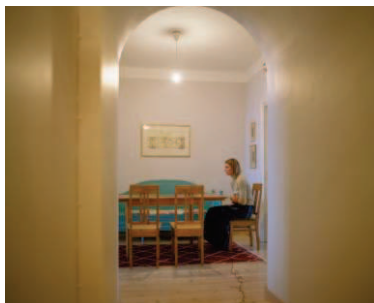


Harri Pälviranta

In a park, 22.35

Aus der Serie „Battered“ (2006–2007)

© Harri Pälviranta



Elina Brotherus

Aus der Serie „Annonciation“ (2009–2013)

© Elina Brotherus/ VG Bild-Kunst, Bonn 2014

POTRETTI PRESSEBILDER



Ulla Jokisalo

Noema (Me and My Mother This Year 2013), 2013
© Ulla Jokisalo/ VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Santeri Tuori

Karlotta, 2003
Duration 2 min 30 sec
Video Still_09
© Santeri Tuori/ VG Bild-Kunst, Bonn 2014



Nelli Palomäki

At Twenty-six #3, 2008
© Nelli Palomäki/ VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Die Fotos dürfen nur unter Angabe des Copyrights im Zusammenhang mit der Ausstellung „Potretti. Contemporary Finnish Photography“ im Fotografie Forum Frankfurt (4. Oktober – 30. November 2014) veröffentlicht werden.

Pressematerial

Für hoch aufgelöste Pressebilder und mehr Informationen über die Ausstellung kontaktieren sie bitte Andrea Horvay unter presse@fffrankfurt.org, oder unter +49 69 29 17 26.